

Schöne neue Welt

Zukunfts-Entwürfe für eine gerechte und nachhaltige Gesellschaft
und die Rolle der Sozialorganisationen



Foto: © Jürgen Priewe-Fotolia.com

mit Michaela MOSER, Henriette GSCHWENDTNER,
Gerti NIEDL, Christian FELBER, Jakob KAPELLER

11. Oktober 2016, 13.00 - 16.30 Uhr
Linz, Arbeiterkammer

SOZIALPLATTFORM
OBERÖSTERREICH



Schöne neue Welt

Zukunfts-Entwürfe für eine gerechte und nachhaltige Gesellschaft und die Rolle der Sozialorganisationen

Finanzkrise, Rekordarbeitslosigkeit, Abstiegsangst - muss man unser gängiges Wirtschaftssystem als gescheitert bezeichnen? Darf man das denn überhaupt, bestehende Strukturen in Frage stellen und Visionen für die Zukunft entwerfen?

Die Sozialplattform Oberösterreich ermuntert explizit dazu und versucht bei der Tagung Antworten zu erhalten, auf welchem wirtschaftlichen Weg die Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit in unserer Gesellschaft erhöht werden kann. Dabei kommen neben den Wirtschafts-Experten Christian Felber und Jakob Kapeller auch Gerti Niedl und Henriette Gschwendtner (Plattform Sichtbar bleiben, Vernetzung von Menschen mit Armutserfahrungen) und Michaela Moser als Vertreterinnen der Armutskonferenz zu Wort, um Visionen und Forderungen für mehr Teilhabe und Vorschläge zu deren Umsetzung durch soziale Organisationen zu formulieren.

Moderiert wird die Veranstaltung von Christine Haiden.

13.00 Uhr

Begrüßung, Eröffnung

13.10 - 13.30 Uhr

Michaela Moser, Gerti Niedl, Henriette Gschwendtner, Die Armutskonferenz/Plattform Sichtbar werden: **Schöne neue Welt!? Für wen?**

13.30 - 14.10 Uhr

Jakob Kapeller: **Der Kapitalismus und die schöne neue Welt: Eine ambivalente Beziehung**

14.50 - 15.30 Uhr

Christian Felber: **Schöne neue Welt: sozial und souverän**

15.55 - 16.15 Uhr

Michaela Moser, Gerti Niedl, Henriette Gschwendtner, Die Armutskonferenz/Plattform Sichtbar werden: **Ein wirklich gutes Leben für wirklich alle! Reflexionen**

16.15 - 16.30 Uhr

Abschluss

ZEITPLAN



Christian Felber **Schöne neue Welt: sozial und souverän**

Kaum ein Land, in dem die Ungleichheit nicht zunimmt; und kaum ein Land, in dem die BürgerInnen nicht eine geringere Ungleichheit wünschen. Doch die Parlamente bleiben untätig – können oder wollen sie nicht? Eine Kursänderung bedürfte grundlegender Reformen, zu der die Eliten nicht bereit sind: Reduktion der Arbeitszeit, Obergrenzen für Einkommen und Vermögen, Schrumpfung von Konzernen, Bedingung des Handels an Sozial- und Umweltstandards, Gemeinwohl-Orientierung von Banken und Börsen. Die BürgerInnen würden solche Reformen sofort umsetzen, wenn sie könnten. Die soziale Frage ist zur Demokratie-Frage geworden. Souveräne Demokratie kann soziale Gerechtigkeit zurückbringen.

FELBER ist freier Publizist und Autor, Mitbegründung und Aufbau von Attac Österreich, Mitbegründer der Gemeinwohl-Ökonomie, Mitbegründer der Bank für Gemeinwohl

Michaela Moser **Schöne neue Welt!? Für wen?**

Das Risiko, sich in einer Armutssituation wieder zu finden, nimmt in Zeiten der Krise zu. Gleichzeitig werden Sozialleistungen oft als fragwürdige Ausgaben schlechtmacht. Armutsbetroffene unterschiedlicher Herkunft werden gegeneinander ausgespielt, was den Blick auf Ungleichheiten und die Kluft zwischen Arm und Reich verstellt. Ein gutes Leben für alle bedeutet hingegen Teilhabe für alle. Michaela Moser diskutiert mit Gerti Niedl und Henriette Gschwendtner von der Armutskonferenz/Plattform „Sichtbar werden“ Erfahrungen, Hintergründe und Visionen zu Armut und Ungleichheit aus der Perspektive von Menschen mit Armutserfahrungen und aus der Armutsforschung.

MOSER ist FH-Dozentin in St. Pölten am Department Soziales - Studium der Theologie, Philosophie und Public Relations - Seit 1998 Mitarbeit im Koordinationsteam der Armutskonferenz und im Executive Committee des European Anti Poverty Networks EAPN.



Jakob Kapeller **Der Kapitalismus und die schöne neue Welt: Eine ambivalente Beziehung**

Historisch gesehen ist der Kapitalismus Träger und Hemmnis sozialen und gesellschaftlichen Fortschritts zugleich. Durch seine ökonomische Dynamik, die Wirtschaftswachstum und Innovation vorantreibt, schafft der Kapitalismus neue Möglichkeiten und Handlungsspielräume für Individuum und Gesellschaft. Zugleich etabliert der Kapitalismus - durch Ausbeutung, Landnahme und ungleiche Besitzverhältnisse - starke soziale Unterschiede, die nicht nur einem globalen ökonomischem Ausgleich, sondern zunehmend auch der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft entgegenstehen. Der Vortrag versucht kursorisch der Frage nachzugehen, wann und unter welchen Bedingungen, der Kapitalismus eher Träger und wann eher Hemmnis sozialen Fortschritts ist.

KAPELLER ist Philosoph und Ökonom am Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie sowie dem Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft (ICAE) der Universität Linz.

Christine Haiden **Moderation**

seit 1993 Chefredakteurin der Welt der Frau, Kolumnistin bei den OÖN, Autorin mehrerer Bücher wie z.B. „Gartenmenschen“, „Vielleicht bin ich ja ein Wunder“, „Maximilian Aichern. Bischof mit den Menschen“. Mitbegründerin des Medienfrauen-Netzwerkes im OÖ. Presseclub, im Vorstand des OÖ. Presseclubs seit 2003, Präsidentin des OÖ. Presseclubs seit 2005. 2008 wurde sie als „Managerin des Jahres“ ausgezeichnet.



11. Oktober 2016, 13.00 - 16.30 Uhr
Linz, Arbeiterkammer



Schöne neue Welt

Zukunfts-Entwürfe für eine gerechte und nachhaltige Gesellschaft und die
Rolle der Sozialorganisationen

**VERANSTALTERIN/
INFOS** Sozialplattform OÖ
Schillerstraße 9, 4020 Linz
0732-66 75 94, office@sozialplattform.at
www.sozialplattform.at

ORT Arbeiterkammer OÖ, Kongresssaal
Volksgartenstraße 40, 4020 Linz

**ANMELDUNG BIS
ANMELDUNG** 20. September 2016
online: www.sozialplattform.at

Sie erhalten spätestens 1 Werktag nach Anmeldung eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

TAGUNGSBEITRAG EUR 40 für Nicht-Mitglieder
EUR 25 für Mitglieder der Sozialplattform OÖ
inkl. Pausenverpflegung

Stornobedingungen

Abmeldungen und Umbuchungen bedürfen der Schriftform und sind per E-Mail, Fax oder postalisch möglich. Eine Abmeldung bis zum angegebenen Anmeldeschluss ist ohne Stornogebühren möglich. Stornogebühr bei Abmeldung bis 14 Tage vor dem Seminar: 50% des Tagungsbeitrages. Stornogebühr bei Abmeldung bis 1 Tag vor dem Seminar: 80% des Tagungsbeitrages. Danach bzw. bei Nichterscheinen oder Abmeldung nach Seminarbeginn: 100% des Tagungsbeitrages. Die Stornogebühr entfällt, wenn ein/e ErsatzteilnehmerIn gefunden werden kann.

Foto, Film

Bei der Veranstaltung werden Bild- und Tonaufnahmen - auch von den TeilnehmerInnen - angefertigt, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die TeilnehmerInnen erteilen mit der Anmeldung ihr Einverständnis dazu.

gefördert von



unterstützt von

